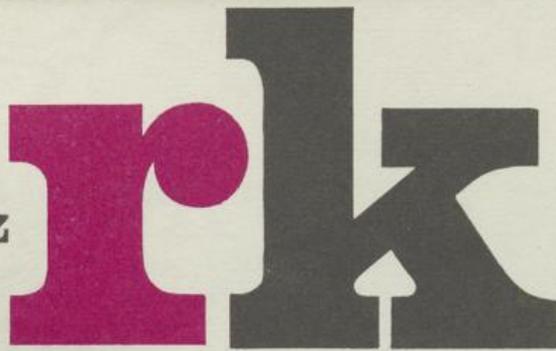


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 8. April 1980

Blatt 935

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Nittel zu Zeitungskampagne gegen die U-Bahn  
ausgesendet: Papiercontainer für Hernals  
(violett) Bundespräsidentenwahl: Hauskundmachung  
Ottakringer Brauerei heizt Gemeindebau  
Tuberkulose um 52 Prozent zurückgegangen

Kommunal: AKH-Vorwürfe: Aufsichtsrat muß Konsequenzen ziehen  
(rosa)

Lokal: Neue Masern-Mumps-Impfaktion beginnt  
(orange)

Nur  
über FS: 4.4. Sieveringer Straße über Ostern gesperrt  
Sattelschlepper stieß gegen Praterbrückenauffahrt  
Linie "0" nach PKW-Unfall blockiert  
7.4. Propangaskocher verursachte Zimmerbrand  
8.4. Frühere Beginnzeiten auf der Straßenbahnlinie "65"

.....  
bereits am 4. april 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

nittel zu zeitungskampagne gegen die u-bahn

13 wien, 4.4. (rk) die u-bahn ist bereits in den zwei jahren seit der betriebsaufnahme das beliebteste oeffentliche verkehrsmittel in wien geworden. zehntausende fahrgaeste ueberzeugen sich taeglich persoendlich von ihrer qualitaet und zuverlaessigkeit. auch die von der tageszeitung ''kurier'' entfachte skandalisierungskampagne, die jeglicher sachlichen grundlage entbehrt, wird der wiener bevoelkerung die u-bahn nicht schlecht machen koennen. dies erklaerte verkehrsstadtrat heinz n i t t e l anlaesslich eines betriebsbesuches bei der firma itt-austria, die sehr wesentlich am bau des steuerungssystems der wiener u-bahn beteiligt ist und damit grossen anteil an der sicherheit und wirtschaftlichkeit des betriebes hat. wieder einmal wird vom ''kurier'' ein noch nicht fertiggestellter rechnungshofbericht dazu verwendet, um durch das herausreiissen einzelner passagen aus dem zusammenhang angebliche ''skandale'' zu produzieren. wie nittel erklaerte, hat die stadt wien gegen zahlreiche feststellungen des rechnungshofberichts massiven einspruch erhoben, da vom rechnungshof ganz offensichtlich wichtige tatsachen uebersehen wurden. so wurde von ihm beispielsweise grundsuetzliche kritik an der errichtung einer u-bahn-station am stephansplatz geuebt - tatsaechlich stellt diese station aber eine der wichtigsten voraussetzungen fuer die verbesserung der verkehrssituation in der gesamten innenstadt dar. bei ihrer kritik an den angeblich zu hohen kosten der u-bahn-garnituren begingen die rechnungshofbeamten den fehler, die kosten eines

./.

ersten wagenmodells - noch ohne fahrgestell und steuerungssystem (rufz.) - einfach mit den heutigen kosten eines fertigen u-bahn-wagens zu vergleichen. darueber hinaus ist die empfehlung des rechnungshofes, die u-bahn-zuege im ausland zu kaufen, statt auftraege an oesterreichische firmen zu vergeben, aus volkswirtschaftlichen und beschaefigungspolitischen gruenden abzulehnen. generell wurde in den ausfuehrungen des rechnungshofes ueber kostensteigerungen beim wiener u-bahn-bau nicht beruecksichtigt, dass erste schaetzungen im stadium der vorplanungen nicht einfach den kosten fuer die tatsaechlich ausgefuehrten, vielfach verbesserten und erweiterten projekte gegenuebergestellt werden koennen. darueber hinaus wurden bei den vom rechnungshof angestellten preisvergleichen die in den letzten jahren erfolgten baupreissteigerungen ueberhaupt "vergessen". bekanntlich sind, schloss nittel, seit den sechziger jahren ja nicht nur die preise fuer den bau von u-bahn-linien gestiegen: der "kurier" kostete damals 1 schilling, heute viermal soviel. (ger)

.....  
bereits am 7. april 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

papiercontainer auch fuer hernals

1 wien, 7.4. (rk) die guten erfahrungen mit der sammelaktion von altpapier in verschiedenen bezirken wiens sollten auch in hernals genuetzt werden. in der bezirksvertretung hernals kam es daher zu einem einstimmig angenommenen antrag, in dem fuer die grossen wohnhausanlagen des 17. bezirkes papiercontainer gefordert werden.

begrundet wird dieser antrag mit der unsachgemaessen lagerung von altpapier in den hauseingangen, so dass es oft zu argen belaestigungen von mietern und anrainern kommt. vor allem durch das ablegen von nichtgebuendelten zeitungn wird bei zug und wind das papier in der ganzen umgebung verstreut. durch das aufstellen von dementsprechenden behaeltern koennte diese umweltbelaestigung beseitigt werden. (ka)

++++

.....  
 bereits am 7. april 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :

=====

bundespraesidentenwahl: kommende woche hauskundmachung

2 wien, 7.4. (rk) in der kommenden woche werden in wien die hauskundmachungen fuer die wahl des bundespraesidenten verschickt. aus der am schwarzen brett im wohnhaus angeschlagenen kundmachung ist die anzahl der wahlberechtigten - getrennt nach maennern und frauen - ersichtlich. von sonntag, dem 13. april an, bis einschliesslich diensttag, den 22. april 1980, liegen dann die waehlerverzeichnisse zur oeffentlichen einsicht in den magistratischen bezirksaemtern bzw. amtshaeusern auf. in diesen zehn tagen koennen auch einsprueche erfolgen, es kann die aufnahme eines wahlberechtigten verlangt oder die streichung eines nicht wahlberechtigten verlangt werden (smo)

++++

.....  
bereits am 7. april 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

ottakringer brauerei heizt gemeindebau

3 wien, 7.4. (rk) die wohnhausanlage der stadt wien in der eisnergasse 15 - 19 im assanierungsgebiet ottakring, mit deren bau erst kuerzlich begonnen wurde, soll besonders umweltfreundlich und vor allem energiesparend beheizt werden. energiespender ist die ottakringer brauerei. die abwaerme der brauerei, die derzeit durch den kamin entweicht, soll kuenftig gespeichert und durch eine kraft-waermekupplung dem wohnhaus zugefuehrt werden. die ottakringer brauerei will ihre eigene heizanlage von oel auf das wesentlich umweltfreundlichere gas umstellen.

die ottakringer brauerei besitzt eine so grosse kapazitaet an abwaerme, dass auch weitere projektierte bauten an das rationelle heizsystem angeschlossen werden koennen. vorgesehen sind die wohnhausanlagen eisnergasse 11-13, ottakringer strasse 103 und wichtelgasse 14. wie wohnen-stadtrat johann h a t z l der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, koennen aber auch privathaeuser der umgebung, deren hausherren sich dafuer interessieren, an dieses system angeschlossen werden.

die wohnhausanlage in der eisnergasse 15-19 wird mit 24 wohnungen und zwei gemeinschaftsraeumen errichtet. von den sechs wohnungen im vierten stock werden fuenf als maisonetten gestaltet, die bis in das ausgebaute dachgeschoss reichen. die mehrzahl der wohnungen sind sogenannte d-typen mit vier zimmern. in der tiefgarage mit ein- und ausfahrt in der eisnergasse und im erdgeschoss gibt es abstellplaetze fuer 28 pkw. die gesamt-kosten werden etwa 26 millionen betragen. (ba)

++++

.....  
bereits am 7. april 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

tuberkulose um 52 prozent zurueckgegangen  
kampf den zivilisationskrankheiten

4 wien 7.4. (rk) die erkrankungs-  
quote an tuberkulose, einst als "wiener  
krankheit" bekannt, ist in der bundeshaupt-  
stadt aufgrund gezielter massnahmen in den  
letzten zehn jahren um 52 prozent zurueckge-  
gangen.

gab es im jahr 1969 in wien noch 1.260 neuerkrankungen, so  
wurden im vorjahr nur mehr 599 personen registriert, die an dieser  
einst so gefuerchteten seuche erkrankten. ueberaus erfreulich ist  
aber auch der rueckgang der erkrankungen im kindesalter : erkrankten  
im jahr 1969 noch 59 kinder an tbc, so waren es 1979 nur mehr 18.  
hinsichtlich der morbiditaetszahlen an tuberkulose liegt wien mit  
43,4 neuerkrankungen auf 100.000 einwohner unter dem oesterreichi-  
schen durchschnitt von 50,2 auf 100.00.

wie gesundheits- und sozialstadtrat univ. -prof.dr. alois  
s t a c h e r in diesem zusammenhang erklarte, sei dies das  
ergebnis einer jahrzehntelangen entwicklung, auf die man mit recht  
stolz sein kann. einst als "wiener krankheit" bekannt, raffte diese  
krankheit in wien innerhalb von hundert jahren 425.000 menschen  
dahin und noch im jahr 1871, dem zeitpunkt etwa, da man sich in  
wien des sozialen aspektes der medizin zu besinnen begann, starb  
jeder vierte wiener an lungenschwindsucht. in favoriten etwa, dem  
bezirk der "ziegelboehm", wo durchschnittlich 4,9 menschen in  
einem raum vegetierten, starben noch im jahr 1880 von hundert

menschen neun an tuberkulose. dass die tuberkulose in wien heute praktisch besiegt ist, verdankt wien, wie stacher betonte, einer durch 50 jahre hindurch systematisch aufgebauten tuberkulosefuer-sorge. sie war bekanntlich die erste sorge julius tandlers, als er im jahr 1920 das wohlfahrts- und gesundheitswesen der stadt wien zu reorganisieren begann. dazu kam aber auch noch die hebung des lebensstandards der bevoelkerung und die verbesserten behandlungs moeglichkeiten.

aehnliche ziele verfolgen die gesundheitsbehoerden nunmehr auch bei der bekaempfung der in den letzten jahrzehnten zunehmenden sogenannten zivilisationskrankheiten wie zum beispiel bluthochdruck, uebergewicht infolge ueberernaehrung und dem alkoholismus. diesem umstand rechnung tragend wurden daher in den letzten jahren eine reihe spezieller einrichtungen, wie etwa die raucher-beratungsstellen, beratungsstellen fuer alkoholiker und eine ernahrungsberatungsstelle geschaffen. nach meinung des gesundheitsstadtrates koennte auch hier durch eine entsprechende kombi-nation von gesundheitserziehung und verstaerktem gesundheitsbe-wusstsein jedes einzelnen zusammen mit den heutzutage verbesserten behandlungsmethoden ein rueckgang dieser zivilisationskrankheiten erreicht werden. (zi)

++++

L o k a l :

=====

neue masern- mumps-impfaktion beginnt

30 beziehungsweise 55 prozent der schulkinder ungeschuetzt

1 wien, 8.4. (rk) 30 beziehungsweise 55 prozent aller neu eintretenden schulkinder besitzen keinen schutz gegen masern und mumps. dies ergab eine im vorjahr durchgefuehrte studie.

im einzelnen gab es folgende ergebnisse: von 10.000 erfassten schulneulingen waren bereits 38 prozent an masern erkrankt, 32 prozent dagegen geimpft und 30 prozent ungeschuetzt. an mumps waren bereits 28 prozent erkrankt, 17 prozent geimpft und 55 prozent ungeschuetzt. bei 2.500 gleichfalls erfassten kindern in den kindergaerten ergaben sich noch hoehere zahlen und zwar bei masern 41 prozent und bei mumps 61 prozent ungeschuetzte kinder. nach vorstellung der gesundheitsbehoerden sollten die kinder jedoch so frueh wie moeglich, dass heisst, noch vor eintritt in den kindergarten, geimpft werden.

heute dienstag beginnt in wiens bezirksgesundheitsaemtern eine neue impfaktion gegen masern und mumps. der kombinierte impfstoff - es handelt sich um eine einmalige impfung - bietet mindestens zehn jahre schutz gegen beide krankheiten. die impfaktion ist vor allem fuer kinder im zweiten lebensjahr gedacht, wobei der guenstigste zeitraum beim vollendeten 14. lebensmonat liegt. eine altersgrenze nach "oben" gibt es nicht. bestehen seitens der eltern groesserer kinder zweifel, ob das kind masern oder mumps bereits durchgemacht hat, wird von den gesundheitsbehoerden die impfung empfohlen, da eine auffrischung nur von vorteil sein kann.

geimpft wird in saemtlichen bezirksgesundheitsaemtern dienstag und freitag von 9 bis 11 uhr, wobei im bezirksgesundheitsamt 8, schlesingerplatz 4, noch ein zusaetzlicher impftermin mittwoch von 10 bis 12.30 uhr besteht. darueber hinaus gibt es aber auch

noch abendimpftermine und zwar: in der spezialambulanz 10, gellertgasse 42 - 46, mittwoch von 17 bis 19 uhr, in der mutterberatungsstelle 21, freytaggasse 32, donnerstag von 17 bis 19 uhr und in den bezirksgesundheitsaemtern fuer den 21. bezirk, am spitz 1, jeden ersten donnerstag und fuer den 22. bezirk, schroedingerplatz 1, jeden dritten donnerstag jeweils von 15.30 bis 17.30 uhr . die impfung kostet 60 s.

die erkrankungsquote der kinder an masern liegt bis zum zehnten lebensjahr bei fast 95 prozent. dabei kommt es sehr haeufig zu lungenentzuendungen oder gehirnentzuendungen. an mumps erkranken wesentlich weniger kinder, doch kann es auch hier zu verschiedenen komplikationen, wie etwa gehirnhautentzuendung oder gehoerschaedigung kommen. erkrankt ein erwachsener an dieser kinderkrankheit, so kann es zu entzuendungen der geschlechtsorgane kommen, wobei maenner hier besonders gefaehrdet sind. das gesundheitsamt wird deshalb auch erwachsenen die moeglichkeit einer mumps-schutzimpfung bieten. (z1)

0903

k o m m u n a l :

=====

akh-vorwuerfe: aufsichtsrat muss konsequenzen ziehen

4 wien, 8.3. (rk) zu den in einem wiener wochenmagazin neu erhobenen vorwuerfen im zusammenhang mit dem akh wird der aufsichtsrat am donnerstag dieser woche stellung nehmen und konsequenzen zu ziehen haben. dies teilte buergermeister leopold gratz diensttag im pressegesprach des buergermeisters mit. er, gratz, wolle sich jedenfalls nicht sozusagen zum kommissarischen leiter der akpe umfunktionieren lassen.

der buergermeister berichtete den journalisten darueber, dass ihn der kontrollamtsdirektor bereits am karfreitag nachmittag jene informationen gegeben habe, die im wesentlichen auch in dem bericht des wochenmagazins enthalten sind. er, gratz, habe sofort die beiden aufsichtsratsvorsitzenden, sektionschef waiz und ober-senatsrat horny am karsamstag zu sich gebeten. dabei wurde besprochen, dass sektionschef waiz rechtliche schritte gegen die behauptung, er habe wegen bestimmter auftraege "druck ausgeuebt" unternehmen werde. gratz seinerseits beauftragte den kontrollamtsdirektor, den aktenvermerk ueber die informationen an die staatsanwaltschaft weiterzuleiten, was auch am karsamstag noch geschehen ist.

in der sitzung des aufsichtsrates der akpe am donnerstag muessen eindeutige stellungnahmen der betroffenen vorliegen, betonte gratz. wenn die widerlegung der vorwuerfe gegenueber dem aufsichtsrat nicht glaubhaft gemacht werden kann, dann muss der aufsichtsrat konsequenzen ziehen. auf eine anfrage praezisierte gratz, dass dann der betreffende seinen dienst nicht ausueben duerfe.

auf die frage eines journalisten an den buergermeister, ob er 1. amtsmuede sei, ob er 2. in absehbarer zeit beabsichtige, sein amt zur verfuegung zu stellen beziehungsweise 3. ob er beabsichtige, sich auch bei der naechsten wahl als spitzenkandidat seiner partei aufstellen zu lassen, antwortete der wiener buergermeister: "nein - nein - ja (rufz.)". (pr)